WIRTSCHAFT FÜR KUNST
AUSTRIAN BUSINESS COMMITTEE FOR THE ARTS

Creative Art Sponsoring

VERLEIHUNG
28. KUNSTPONSORINGPREIS „MAECENAS“

Das **unabhängige Wirtschaftskomitee „Initiativen Wirtschaft für Kunst“** vergab heuer bereits zum 28. Mal gemeinsam mit dem **ORF** den Österreichischen Kunstsponsoringpreis „MAECENAS 2016“ im Hotel Imperial im Rahmen des künstlerisch kulinarischen MAECENASImperialKunstSalons. Es beteiligten sich heuer 230 Unternehmen und Kulturanbieter an der Ausschreibung.

Der Maecenas 2016 wurde in den folgenden Kategorien vergeben:

- **Bestes Kunstsponsoring-„Projekt/Klein- und Mittelbetriebe“,**
- **Bestes Kunstsponsoring-„Konzept/Großunternehmen“ ,**
- **Sonderpreis „Kunst & Kultur“ für Kulturanbieter**
- **„Maecenas Ö1-Publikumspreis“ und**
- **Jurypreis: „Maecenatentum“**

Die Beurteilung erfolgte nach den Kriterien der Qualität, der Innovationskraft und Kreativität.
In Kooperation mit dem ORF/Kultur wurden die Nominierungen präsentiert:

Bestes Kunstsponsoring - "Projekt/Klein- und Mittelbetriebe"

In dieser Kategorie stehen Kunstsponsoring-Projekte von Klein- und Mittelbetrieben im Vordergrund. Diese können erstmalig, aber auch als Bestandteil einer Gesamtkonzeption bereits langfristig vom Unternehmen umgesetzt worden sein. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke als auch die Förderung von Kunstinstitutionen, einzelner Künstler und Projekte, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut betreffen.
Preisüberreichung: Mag. Brigitte Kössner-Skoff, Initiativen Wirtschaft für Kunst

MAECENAS- Preis

Peter Coeln GmbH: 15 Jahre WestLicht
Preisübernahme: GF Peter Coeln
Photos sind mehr als Momentaufnahmen. Sie halten Seelen fest. Seit seiner Jugend steht Peter Coeln im Bann des Lichts. Als 20-Jähriger führte er ein Studio für Werbephotographie. Heute versteigert er mit seinem Auktionshaus historische Kameras aus aller Welt. 1991 gründete Coeln den Leica-Shop in Wien.

Zehn Jahre später hob er, gemeinsam mit bilderaffinen Freunden, WestLicht als gemeinnützigen Verein aus der Taufe. Galerie und Museum in Wien bilden ein begehbares Raritätenkabinett, eine Schmuckschatulle der Photographie-Geschichte. Neben wechselnden Ausstellungen zeigt WestLicht 85.000 Fotos und 360 Kameras aus seinen Sammlungen. Seit 2001 fanden 100 Ausstellungen statt - so etwa die jährliche "World Press Photo"-Schau. Einer der diesjährigen WestLicht-Höhepunkte war die Photodokumentation zum Ungarn-Aufstand des Jahres 1956. Auch sozial ist WestLicht engagiert: mit dem Integrationsprojekt „Vienna to go" sollten jugendliche Flüchtlinge heuer Wien photographierend erkunden. Eine einzigartige Initiative zur Förderung der Fotographie, lobt die Jury.

MAECENAS-Anerkennungspreise erhielten:

Heinrich Staudinger GmbH: ÜBERGÄNGE PRECHODY
Preisübernahme: GF Heinrich Staudinger
Heinrich Staudinger ist ein Charakterkopf der österreichischen Wirtschaft. Der Gründer des Handelsunternehmens GEA ist eigentlich ein Fachmann für Schuhe, Taschen und Matratzen. Doch Staudinger ist auch Mäzen, unterstützt das Kulturfest „Übergänge/Prechody". Den daran beteiligten Künstlern werden von GEA kostenlos Quartiere zur Verfügung gestellt. Seit 2004 findet das Festival alle zwei Jahre in Gmünd und Ceske Velenice statt. Ziel der Veranstaltung ist es, eine Brücke zwischen Mittel- und Osteuropa zu bauen. Grenzen, die mit dem Lineal der Politik gezogen wurden, zerfurchen historische Seelenlandschaften. „Übergänge/Prechody" will die Grenzen zwischen dem Waldviertel und Südböhmen vergessen lassen. Mit Konzerten, Theateraufführungen und Multimediashows wird ein transnationaler Erlebnisraum geschaffen. Um eine gesellschaftlich breite Teilnahme an den Initiativen zu ermöglichen, werden keine Eintrittsgelder verlangt. Im heurigen Juli lockten 40 Veranstaltungen an vier Tagen rund 10.000 Besucher an. Das Sponsoring war also nicht nur von großem finanziellem Nutzen sondern stellte vor allem eine wichtige ideelle Unterstützung dar, lobte die Jury.

Lakeside Science & Technology Park GmbH: Kunstraum Lakeside
Preisübernahme: Mag. Nora Leitgeb
Wie schaut die Zukunft aus? Und wie werden technologische Qualitätssprünge unser Leben verändern? Diese Fragen sind das Fundament des „Lakeside Science & Technology Parks" in Kärnten. Das Zukunftslabor in der Nähe der Universität Klagenfurt beherbergt 61 Unternehmen. Wer Mars-Helikopter entwickelt, mit wendigen Drohnen experimentiert oder technische Anlagen mit dem Internet steuert, benötigt einen Überbau. Denn Know-how setzt stets Kultur voraus. Daher wurde ab 2004 mitten in der Innovationsschmiede ein Kunstraum geschaffen. Hier sollen Schnittmengen zwischen wirtschaftlicher Forschung und kultureller Innovation, zwischen globaler Wissensproduktion und regionaler Wertschöpfung veranschaulicht werden. Gestaltungsunabhängige Kuratoren kartieren die Welt der Ökonomie und die Welt der Kunst neu. Die 1.000 Mitarbeiter des Lakeside-Mikrokosmos' können die Kulturveranstaltungen bei freiem Eintritt nutzen. Kunst am Arbeitsplatz lässt nachhaltig fruchtbares Denken aufkeimen. Der Kunstraum beweist dadurch, ein funktionaler Ort mit einer pluralen Berufung zu sein. Der Kunstraum arbeitet an einer transdisziplinären Auseinandersetzung mit Fragen der Zeit und der Generierung einer spartenübergreifenden Öffentlichkeit, lobt die Jury.

Bestes Kunstsponsoring - "Grossunternehmen"

Diese Kategorie ist vor allem für jene größeren Unternehmen gedacht, die bereits Erfahrung mit Kunstsponsoring haben. Viele Wirtschaftstreibende haben Sponsoring als Marketing- und Kommunikationsinstrument erkannt: Sponsoringprojekte werden bereits als Bestandteil einer durchdachten Gesamtkonzeption geplant. Als Beispiele hierfür gelten u.a. die langjährige Förderung einer Kunstinstitution, einzelner Künstler oder Kunstauftragswerke, oder aber auch Projekte und Konzepte, die sich mit der Erhaltung und Weiterentwicklung von Kulturgut in Österreich auseinandersetzen. Dieser Preis wird für Projekte im Rahmen des Gesamtkonzeptes vergeben.
Preisüberreichung: Mag. Martin Schwarz, Gründer der Initiativen Wirtschaft für Kunst

MAECENAS-Preis

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group:
Kunst und Kultur erlebbar machen – Festivals & Festspiele
Preisübernahme: Vorstandsdirektor Mag. Hermann Fried mit Mag. Sabine Weiss, Leitung Werbung & Sponsoring
Kindern das Universum der Kultur erschließen - das ist das Ziel der „Wiener Städtische Versicherung". Daher wurden in den letzten Jahren verschiedene Kulturprojekte finanziell unterstützt. Dazu zählt das Kinderlesefest im Wiener Rathaus. Bei diesem werden 40.000 Gratisbücher ausgegeben. Lust auf Theater macht die Wiener Städtische in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Bühnen Wien: Schüler, bevorzugt mit Migrationshintergrund, schauen sich ein Musical an und studieren Tanzchoreografien ein. Unter dem Motto „Raus aus der Schule, rein in die Oper" statten Jugendliche der Volksoper einen phantasiebeflügelnden Besuch ab. Die Versicherungsgesellschaft fördert auch andere Kulturfreuden: mit dem Güssinger Kultursommer im Burgenland gibt es ebenso eine Partnerschaft wie mit den stets mutig inszenierten Wiener Festwochen und den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Das Figurentheater Lilarum, die Opernfestspiele St. Margarethen, der Carinthische Sommer, die Bregenzer Festspiele, die Haydn Festspiele, das Burgtheater und die Vereinigten Bühnen sind weitere wichtige Partner, lobt die Jury.

MAECENAS-Anerkennungspreise erhielten:

Erste Group Bank AG:
VIENNA DESIGN WEEK – Erste Bank *Mehr*WERT-Designpreis
Preisübernahme:
Ruth Goubran, Haed of Community Affairs and Sponsoring /Erste Group
Die Vielfalt gibt bei der Vienna Design Week den Takt vor. Österreichs größtes Designfestival hat keinen kommerziellen Messecharakter, sondern will kritisch die Grenzen zwischen Kunst, Wirtschaft und Experiment ausloten. 2015 wurde erstmals im Format „Stadtarbeit" ein von der Erste Bank in die Wege geleiteter MehrWERT-Preis für Design verliehen. „Stadtarbeit" will jene Initiativen fördern, die sich mit der Gestaltung von Gesellschaft - dem sog. „social design" - befassen. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Infrequently Asked Questions" der Künstlerin Ebru Kurbak. Sie besuchte Caritas-Bildungskurse und lernte so Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen. Ihr Interesse galt den „mitgebrachten" Fähigkeiten der Migranten. Sie wollte deren Kompetenzen sichtbar machen, organisierte Workshops und Gespräche im Caritas-Stand 129 am Wiener Viktor-Adler-Markt. Die Begegnung mit dem Unbekannten untergräbt nicht den sozialen Zusammenhalt, sondern stärkt ihn. Getreu dem MehrWERT-Slogan entsteht dadurch auch in der Kultur VERMEHRT SCHÖNES. Innovatives, kreatives Kultursponsoring im Rahmen eines wertvollen Konzeptes am Puls der Zeit, lobt die Jury.

Ferdinand Berger Söhne GmbH & Gutmann´sche Forstverwaltung Jaidhof:
Buch- Graphik und Archivgutrestaurierung
Preisübernahme: Herr Roland Domele in Vertretung von Herrn Ferdinand Berger und Mag. Dr.iur. Guntard Gutmann, MSc.
Monumentale Bände, geheimnisvolle Buchstaben, zierlich bemalte Seelenlandschaften: historische Bücher bezaubern. Doch schweben Pergament und altes Papier oft in Gefahr. Tintenfraß und Mikroorganismenbefall zersetzen Unikate der Geschichte. Diese Prozesse aufhalten will das European Centre for Book and Paper Conservation-Restoration. Es ist dem Zentrum für Kulturgüterschutz der Donau-Universität Krems angegliedert. Unterstützung erfährt Restauratorin Dr.Patricia Engel von zwei namhaften Unternehmen. Seit sechs Jahren widmet sich die Firma „Berger und Söhne" der Bewahrung des papierenen Erbes. Ein Projekt zu einer neuen Nanotechnologie hätte ohne Sponsoring nicht umgesetzt werden können. Gemeinsam mit dem Chemieinstitut der Uni Graz wurde ein Apparat entwickelt, der Bücher entsäuert und damit rettet. Farbe und Tinte bleiben intakt. Die Donau-Universität Krems plant einen Lehrgang für Bewahrung von Urkunden, Grafiken und Büchern. Dr. Guntard Gutmann von der Forstverwaltung Jaidhof hat den Aufbau dieses Lehrgangs wirtschaftlich und ideell begleitet. Die Unternehmen leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung von Kulturgut in Österreich, lobt die Jury.

ROHRDORFER Baustoffe Austria GmbH: Zeugen der Vergangenheit
Preisübernahme: GF DI. Markus Stumvoll, Geschäftsführer
Seit 7.000 Jahren siedeln Menschen im Unteren Traisental in Niederösterreich. Gräber zeugen von dieser faszinierenden Siedlungsgeschichte. Durch die Kiesgewinnung der Rohrdorfer GmbH kam es zu einer Überlagerung der Gräberfelder mit dem Kiesgewinnungsareal. Die Rohrdorfer GmbH trägt die Mitverantwortung für das ausgegrabene Material, finanziert die Forschungen des Bundesdenkmalamtes. Die Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas musste nach der Entdeckung der Funde neu geschrieben werden. Mit dem Projekt „Zeugen der Vergangenheit" unterstützt das Unternehmen u.a. die Herausgabe von Publikationen. Rohrdorfer stand Pate bei der Eröffnung des Urzeitmuseums in Nußdorf, das seit 1993 rund 80.000 Besucher zählt. Die finanzielle und personelle Unterstützung des Bundesdenkmalamtes bei Fundgrabungen und Forschungsarbeiten im Projektgebiet der Firma Rohrdorfer in den vergangenen Jahren war vorbildlich, lobt die Jury.

Sparkasse Oberösterreich: Klangwolke
Preisübernahme: Dr. Doris Nusmeier-Bellàr, Leitung Corporate Communications
Oberösterreichs Landeshauptstadt Linz und das Festival „Klangwolke" sind längst Synonyme. Seit 1979 haben mehr als zwei Millionen Zuhörerinnen und Zuhörer die Inszenierungen im Donaupark erlebt. Bis 2018 übernimmt die Sparkasse Oberösterreich als Namenssponsor die Schirmherrschaft über die Veranstaltung. Das Kronstück des Linzer Kulturjahres war heuer dem 50-jährigen Bestehen der Johannes-Kepler-Universität gewidmet. Der Medienkünstler Salvatore Vanasco verwandelte die Hochschulgeschichte und die Rolle der Kultur in ein beeindruckendes Open-Air-Spektakel. Der Focus wurde auch auf brisante Gegenwartsthemen gelegt - etwa auf die politisch verunsichernde Lage in der Türkei. Die Sparkasse Oberösterreich stellte rund die Hälfte des Gesamtbudgets als Geldleistung zur Verfügung. Das Kultursponsoring erfolgte auch über die Finanzierung der Werbekampagne für das geistsprühende Linzer Kunsterlebnis.
Ein finanziell wichtiges Sponsoring auf höchstem Niveau, lobt die Jury.

Kunst- und Kultursponsoring-Sonderpreis für Kulturanbieter:
„Kunst & Kultur - für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft "

Immer mehr Kulturanbieter, Künstler und Kulturorganisationen arbeiten professionell und innovativ mit der Wirtschaft zusammen. Diesem Trend möchte der Kunst- und Kultur-sponsoring-Sonderpreis Rechnung tragen und das erfolgreiche Engagement österreichischer Kulturanbieter in Kooperation mit der Wirtschaft auszeichnet. Es können sich somit für diesen Sonderpreis öffentliche und private österreichische Kulturanbieter, Einzelpersonen, Stiftungen, Vereine, wie auch Fördervereine und Freundeskreise von Theatern, Orchestern, Opernhäuser, Festivals, Museen etc., bewerben. Es werden Aktivitäten ausgezeichnet, die mit Partnern aus der Wirtschaft umgesetzt worden sind.
Preisüberreichung: Martin Traxl, Hauptabteilungsleiter Kultur, ORF.

MACENAS-Preis

Jüdisches Museum Hohenems: 25 Jahre Jüdisches Museum und Sammlungstätigkeit
Preisübernahme: Direktor Dr. Hanno Loewy
Ein Museum des 21. Jahrhunderts sammelt nicht einfach gerahmtes oder verglastes Gedächtnis. Das Museum ist eine Brücke zwischen Erinnerung und Engagement - also genau das, was das Jüdische Museum in Hohenems schon seit 25 Jahren ist. Hier wird die historische Vielschichtigkeit Europas erlebbar. Hier wird diese zum Vergrößerungsglas, durch das aktuelle Entwicklungen wie Immigration und Integration betrachtet und begriffen werden können. In den letzten zwei Jahren reflektierten Ausstellungen die Lebenswelt der Juden im Habsburgerreich ebenso wie die jüdischen Beiträge zur globalen Musikkultur. Bis Februar 2017 werden die Museumsbestände vor Augen geführt. Wer die Gegenstände sieht, prüft zugleich die Werte des Sammelns. Was soll, ja darf übrig bleiben? Das ist eine materielle Frage. Vielmehr ist es aber eine geistige. Und ein Auftrag für ein Museum, das seinen Platz in der Mitte der Gesellschaft sieht. Die Vielzahl der weiteren qualitativ hohen Projekte wie Ausstellungen, Museums-vermittlung und Kulturtourismus-aktivitäten sowie die professionelle Einbindung der Sponsoren fördert die Kultur des Zusammenlebens und die Attraktivität des Standorts Hohenems in Vorarlberg, lobt die Jury.

MAECENAS-Anerkennungspreise erhielten:

Diagonale, Forum österreichischer Film: Diagonale#denktweiter
Preisübernahme: Festivalsleiter Peter Schernhuber und Sebastian Höglingerz
Kulturell Niveauvolles kann, ja muss gesellschaftlich nützlich sein. Die Grazer Diagonale, das renommierte Festival des österreichischen Films, lebt dieses Credo. Denn die Frage, wie wir künftig leben wollen, betrifft auch die Leistungsschau der heimischen Filmbranche. Mit der Initiative „Diagonale #denktweiter" stellt sie sich in den Dienst der Verantwortung. Wer eine nachhaltige Kinokultur etablieren will, setzt auf lokale Ressourcen, umweltfreundliche Energie und klimaschonende Mobilität. Zum Festival werden Besucher mit der Altstadt-Bim der Holding Graz gebracht. Auch in der Finanzierung wird Nachhaltigkeit großgeschrieben: weg von einem großen Mäzen hin zu einem engmaschigen Netzwerk von 200 Förderern! Die Diagonale versteht sich als Kulturleitprojekt, das auch soziale Akzente setzen will. Lehrlinge, aber auch Menschen ohne Obdach und minderjährige Geflüchtete wohnten heuer ausgesuchten Programmen des Festivals bei. Das vielfältige Sponsoringkonzept der Diagonale mit kreativen Gegenleistungen, Einbindung von Social Media, Kundenbindungsmaßnahmen oder anderen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und inhaltlichen Austauschmöglichkeiten garantiert die aktive Teilnahme der Sponsoringpartner, lobt die Jury.

Neue Oper Wien: Flüchtlings- und Vermittlungsprojekte

Preisübernahme: Intendant Walter Kobéra

„Pallas Athene“ weint: der blinde Egozentrismus und der blanke Terror zerstören die Demokratie und rauben den Menschen ihre Freiheitsrechte. Das sind die Säulen von Ernst Kreneks Oper aus den 50er-Jahren. Die Neue Oper Wien hat das Stück, das aktueller denn je ist, auf die Bühne gebracht. Daran mitgewirkt haben auch fünf Flüchtlinge. Sie sollten sich über die Kunst erfahren und ein neues Selbstbewusstsein gewinnen. Das geschah auch mit dem Projekt „Ohne mich“ im Rahmen der „jungen oper“: Schülerinnen und Schüler der AHS Diefenbachgasse gestalteten ein Musiktheater zur Oper "Die Nase" von Schostakowitsch. Mit dabei waren auch drei jugendliche Geflüchtete aus Syrien, die einstweilen im Georg-Danzer-Haus untergebracht sind. Ihre künstlerische Reaktion auf das Werk erweiterte das kulturelle Wissen und stärkte die emotionale Kompetenz. Mit den kreativen Produktionen des Musiktheaters wird ein wertvoller Beitrag zur Flüchtlingskrise geleistet und Partner, wie der Verein Alpine Peace Crossing, das Ernst Krenek Institut & Privatstiftung sowie der Verein Georg Danzer Haus vielfältig eingebunden, lobt die Jury.

Maecenas Ö1-Publikumspreis

Beim MAECENAS Ö1-Publikumspreis wählte das Ö1 - Publikum den Ö1-Publikumspreisträger aus den Gewinnern und weiteren nach gereihten Unternehmen des Sonderpreises für Kulturanbieter MAECENAS 2015“. Über die Ö1-Homepage war die Ö1-Publikumswahl ab Herbst 2016 möglich.
Preisüberreichung:
Mag.(FH) Michael Ladstätter, Leitung Ö1 Kommunikation, ORF/Ö1.

MAECENAS-Preis

kunst& ko in Kooperation mit dem LENAUTHEATER Stockerau:
Stockerauer Straßentheater
Preisübernahme: Richard Maynau (Intendant des Lenautheaters) mit
Dipl.Päd.Valerie Berger, kunst&ko-Obmann-Stellvertreterin

Diese Noriker sind Botschafter des Humors. Sie ziehen die Protagonisten des Straßentheaters zu den schönsten Plätzen Stockeraus. So wie in der italienischen Commedia dell’arte, kommt das Theater auch hier direkt zu den Menschen. Auf kritisch-spielerische Weise sollen Gedanken angeregt, Gefühle geweckt und Gemeinschaftsmomente gepflegt werden. Mit der heurigen Produktion haben kunst&ko und das Lenautheater nunmehr zum fünften Mal einen bemerkenswerten kulturellen Akzent für Niederösterreich gesetzt. 2.000 Besucher haben sich das Stück „Kagakisaki“ angeschaut. Das satirisch-schräge Spiel voller Mutterwitz spiegelte gesellschaftliche Verwerfungen im Stockerauer Alltag wider. Mehr als 50 Klein- und Mittelbetriebe in Stockerau finanzieren mit Geld- oder Sachsponsoring die Straßentheater-produktionen.

MAECENAS-Anerkennungspreise erhielten:

Internationales Strorytelling Festival: grazERZÄHLT, fabelhaft!NIEDERÖSTERREICH, MQmagicSTORIES, linzSTORY.

Preisübernahme: Frau Claudia Söls in Vertretung von Mag.(FH) Tessa Tegetthoff
Er ist gleichsam der Erzähler der Nation: mit seinem Storytelling-Festival hat Folke Tegetthoff die größte Veranstaltung für erzählende Künste in Europa geschaffen. 2017 feiert das internationale Festival seinen 30. Geburtstag. Neben klassischen Erzählern können an verschiedenen Orten auch Musik, Tanz und Clownerie erlebt werden – zum Beispiel bei „fabelhaft!" in Niederösterreich oder bei „Graz erzählt". Ziel ist es, durch Erzählen und Zuhören eine emotionale Verbesserung des Miteinanders zu erreichen. Phantasie und Kunst werden somit zu Heilmitteln gegen Gesellschaftsbeschwerden. Das Storytelling-Festival setzt auf vielfältige Kooperationen. Im vergangenen Jahr konnten fast 50 Prozent der Gesamtkosten durch Sponsoren finanziert werden. Wertvolle Partnerschaften bestehen etwa mit der Niederösterreichischen Versicherung, der Energie Steiermark, Raiffeisenbank Oberösterreich oder der AVL Cultural Foundation.

Verein „Evangelische Kirche in Hainburg": Martin Luther Kirche
Preisübernahme: Superintendent Mag. Lars Müller-Marienburg, Diözese NÖ
Spirituelle Kraft wird von eigenwilliger Architektur vermittelt: die Martin-Luther-Kirche in Hainburg spielt gekonnt mit atmosphärisch spürbarer Geometrie und raffinierter Beleuchtung. Die Dachkonstruktion aus Stahl fußt auf vier Säulen, die an einen Tisch erinnern. Auch die Form des Gottesdienstraumes leitet sich davon ab, symbolisiert die zum Abendmahl versammelte Gemeinde. Die evangelische Kirche entstand 2011 nach den Plänen des renommierten Architekten Wolf Dieter Prix von Coop Himmelb(l)au. Das Land Niederösterreich hat sie als „vorbildlichen Bau" ausgezeichnet, EMPORIA zu den zehn beeindruckendsten modernen Kirchen der Welt gekürt. Ohne Kultursponsoring wäre das Bauvorhaben nicht realisiert worden. Zu den Hauptunterstützern zählten u.a. die niederösterreichische Raiffeisenbank und die Erste Bank mit Sparkassenstiftung Hainburg.

MAECENATENTUM – JURYPREIS

Dkfm. Herbert Liaunig – MUSEUM LIAUNIG
MMag. Wassertheurer, in Vertretung von Herrn Dkfm. Herbert Liaunig
Einen „Fitzcarraldo an der Drau" nannte die „Neue Zürcher Zeitung" den Industriellen Herbert Liaunig. In der Tat hat er seit seinen Studienjahren Verblüffendes geleistet. 2008 eröffnete der passionierte Sammler mit Kunstsinn und Kühnheit sein Privatmuseum in Neuhaus/Suha in Kärnten. Die suggestive Röhre aus Sichtbeton wurde vom Wiener Architektenteam *querkraft* komponiert. Weltweit wird Liaunigs Reich als Gesamtkunstwerk gepriesen, da es harmonisch mit der Landschaft in Dialog tritt. Das Museum, das ohne öffentliche Förderungen gebaut wurde, zeigt bemerkenswerte moderne und zeitgenössische Kunst, aber auch eine Kollektion von Portraitminiaturen und dekorierten Gläsern vom 16. bis 19. Jahrhundert. Das Liaunig Museum steht unter Denkmalschutz und wurde mit dem österreichischen Museumspreis ausgezeichnet. Im letzten Jahr wurde es wiedereröffnet, im heurigen Frühjahr entstand ein Skulpturenpark.

Preisüberreichung: Martin Traxl, Hauptabteilungsleiter Kultur, ORF.

Die Juroren waren 2016: Dir. Mag. Carl Aigner, NÖ Landesmuseum; **Dr. Dr. Elisa Bortoluzzi Dubach,** Schweiz; **Sylvia Eisenburger-Kunz,** Gesellschaft der Freunde der Bildenden Künste; **Prof. Dr. Ludger Hünnekens,** Deutschland; **Mag. (FH) Michael Ladstätter,** Radio Ö1; **Prof. Mag. Richard Kriesche,** Graz; **Dr. Rudolf Pietsch,** Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien; **GF Otto Hans Ressler,** Ressler Kunst Auktionen GmbH; **Dr. Werner Schulze,** Harmonik Akademie; **Martin Traxl,** ORF/Kultur und **Mag. Martin Schwarz,** Gründer Initiativen Wirtschaft für Kunst.

Die Preisverleihung des MAECENAS 2016 erfolgte im Rahmen des „Künstlerisch kulinarischer „MAECENASImperialKunstSalon“. In Kooperation mit Dr. Werner Schulze wurde das künstlerische Programm diesmal mit *Marika Reichhold „Frau Franzi – Schäggsbia in ana dua“* und *Adi Schober, Trommelfeuer* erstellt. Moderiert wurde der Abend von *Dr. Barbara Rett*.
Prof. Christian Kvasnicka gestaltete die MAECENAS-Skulpturen.

Der 28. Österreichische Kunstsponsoringpreis „Maecenas“ hat seit 1989 mit dem ORF einen medialen starken Partner. Ein Dank an *Martin Trax*l, Hauptabteilungsleiter ORF Kultur und *Patrick Rina* – für die Aufbereitung der Beiträge.
Wichtige Partner wurden auch die langjährigen Sponsoren des MAECENAS-Preises:

ORF Kultur
Erste Bank
ETAS – High Tech Hardware Systems GmbH
Hotel Imperial
Picturesborn – Helga Nessler
Kieninger & Lagler
Zipfer
Das Schreiberhaus
Karl Inführ Wein- und Sektkellerei
Medienpartnerschaft mit Radio Österreich

Die „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ (IWK) ist eine **unabhängige Vereinigung von Unternehmen und Wirtschaftstreibenden,** die sich zum Ziel gesetzt hat, sinnvolle Wege der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst aufzuzeigen und zu beschreiten. Die IWK wurde 1987 von Mag. Martin Schwarz nach dem Muster der international verankerten „Business Committees for the Arts“ gegründet und entwickelte sich rasch zu einem aktiven und informierten Forum, dessen Präsenz und Strategie bei Vertretern von Wirtschaft, Kultur, Presse und Politik auf positive Resonanz stieß. Seit der Gründung haben sich der IWK zahlreiche Unternehmen der österreichischen Wirtschaft angeschlossen.

- Akademische Druck- und Verlagsanstalt
- AVL-List GmbH
- Casinos Austria AG
- diamond:dogs webconsulting gesmbh
- ERSTE Bank
- ETAS High Tech Hardware Systems GmbH
- GfK Austria GmbH
- Flughafen Wien AG
- Hotel Imperial, Wien
- Management Club
- ORF
- Wiener Städtischer Versicherungsverein

Weitere Informationen: Mag. Brigitte Kössner-Skoff
Tel: 01/512 78 00 | Fax: 01/513 89 56 | E-Mail: brigitte.koessner-skoff@iwk.at